

Workshop 3 - Material und Atmosphäre

Samstag, 30. April 2022
09:30 - 15:00 Uhr
Campagne Sonnhalde, Worb



Wohnbaugenossenschaft Sonnhalde

Moderation: Rahel von Arx, Kompetenzzentrum gemeinnütziger Wohnungsbau

Ziel und Programm

Ziel des Workshops 3 war es, die Richtung betreffend Materialisierung und Atmosphäre in der Sonnhalde zu formulieren.

Die spezifischen Fragestellungen lauten:

- Welche Stimmungen und Materialien wollen wir in der Sonnhalde?
- Und welche wollen wir nicht?

Der Fokus des Workshops lag auf der Ästhetik, der Stimmung und Sinneswahrnehmung. Funktionalität und Bauökologie der Materialien wurden noch nicht, respektive nur am Rande thematisiert. Es wurden auch noch keine Aussagen darüber gemacht, welches Material wo eingesetzt werden soll.

Rahel von Arx vom Kompetenzzentrum gemeinnütziger Wohnungsbau hat den Workshop moderiert und gemeinsam mit Noah und Angela konzipiert.

Tagesprogramm:

Überblick gewinnen: Ziele und Agenda, Rekapitulation Workshop 1+2

Teil 1: Sich einstimmen: Was gefällt? Was nicht? Und wieso?

Teil 2: Kurzinput - Geschmacksachen, Materialität und Qualität

Teil 3: Rundgang Ausstellung: Material und Geschmack

Teil 4: Gemeinsam eine Richtung formulieren: Materialität und Atmosphäre der Sonnhalde 2027

Abrunden: Zusammenkommen, Zusammenfassen & Ausblick

Teil 4 - Materialität und Atmosphäre der Sonnhalde 2027

Nachdem alle Gruppen ihre Bilderauswahl zur gewünschten Materialität und Atmosphäre vorgestellt hatten, erstellten wir gemeinsam eine Collage aus den gewonnenen Erkenntnissen:

Wichtig für die Materialität und Atmosphäre der Sonnhalde 2027 sind:

- Die Sonnhalde 2027 soll wild, lebendig, kreativ, gesellig, kontrastreich, freundlich, einladend, gemütlich, warm, zeitlos, dauerhaft und robust sein.
- Sie bietet Lebensraum und Begegnungsort für Menschen, Tiere und Pflanzen.
- Die Sonnhalde soll auch neben dem Garten grün sein, beispielsweise mithilfe von Kletterpflanzen, welche die Fassaden begrünen.
- Natürliche Materialien werden gemäss ihren Eigenschaften, mit Liebe zum Detail und mit Witz eingesetzt.
- Die Räume lassen sich durch die Bewohnenden gestalten und gemäss ihren Bedürfnissen anpassen.

Gesellig, freundlich, kreativ, wild, lebendig, gemütlich, geborgen, warm und einladend soll es sein.

Bepflanzung:

Fassade bewachsen mit Kletterpflanzen
Ökologie und Biodiversität wird gefördert
Lebensraum für Kleintiere
Angenehmes Mikroklima

Einsatz von natürlichen Materialien:

Atmungsaktiv für ein gutes Raumklima
Funktionsgerechter Einsatz

Robust:

Dauerhafte Materialwahl
Zeitlos
Wiederverwendbar
Reparierbar
Verwendung von gebrauchten Bauteilen

Liebe zum Detail:

Besonderer Witz
Funktionalität sichtbar machen (Bsp. Systemtrennung)



Gerüche:

Zitrone: erfrischend, lebendig, miteinander. Rosmarin: natürlich, erdig, robust, widerstandsfähig. Zimt: wärmend, wohliges Wintergewürz

Lichtspiel:

Spannender Schattenwurf (Viel Licht)

Form folgt der Funktion:

Fassade ist Ausdruck der Gemeinschaft

Strukturierung der Fassade:

Kleinteilig, vielfältig und abwechslungsreich
Fenster sind gerahmt

Gestaltbarkeit:

Modular
Ateliercharakter
Veränderbarkeit/
Anpassungsfähigkeit

Spannende Übergänge:

Innen und Aussen
Durchgänge und Durchblicke
Niveauunterschiede
Nuancierte Stufen der Zugänglichkeit (privat/öffentlich)

Kontrastiert soll es sein:

Verspielt - Rational
Alt - Neu
Farbtupfer
Bebaut - Bewachsen

Zum Schluss

Die Atmosphäre wird schlussendlich massgebend von den Menschen, welche in der Sonnhalde wohnen geprägt sein.

Wir danken allen, die an den bisherigen Workshops mitgearbeitet, mitdiskutiert und philosophiert haben.

Es war wunderbar!

Wir freuen uns auf die nächsten Veranstaltungen im Herbst!



Ausblick

Aus den drei Workshops die im ersten Halbjahr 2022 stattgefunden haben, wurden viele Erkenntnisse gewonnen. Diese werden vom Architekturteam in die Projektbearbeitung miteinbezogen, adaptiert und interpretiert, mit Expert:innen gespiegelt und in einer Veranstaltung Anfangs Herbst vorgestellt und wieder gemeinsam diskutiert.